

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 259.

Donnerstag, den 16. September.

1841.

Bekanntmachung.

Es ist dem Ministerium des Innern bekannt geworden, daß die Vollziehung der Vorschrift des Mandats vom 2. April 1796 wegen Beschränkung des Hundehaltens etc. (Cod. Aug. 3. Forts. T. 1. S. 1069 ff.) § 14, welche die alsbaldige Tödtung aller von einem wüthenden Hunde gebissenen Thiere anordnet und die Obrigkeiten anweist, entweder auf Anzeige des Eigenthümers, wozu dieser verpflichtet ist, oder, im Unterlassungsfall, aus eigener Bewegung wegen sofortiger Wegschaffung und Tödtung des Thieres Veranlassung zu treffen, bei den Eigenthümern bisweilen auf Widerspruch stöße und daß zu dessen Begründung auf Abschnitt III. der in Betreff der Hundswuth vom Ministerium des Innern unter dem 5. Januar d. J. erlassenen Bekanntmachung Bezug genommen wurde, welcher die thierärztliche Behandlung der von einem tollen Hunde gebissenen Hausthiere zu gestatten scheint. Zu Vermeidung von Mißdeutungen findet das unterzeichnete Ministerium daher für nöthig, andurch bekannt zu machen, daß die obenerwähnte Bestimmung des Mandats vom 2. April 1796. §. 14. durch die Bekanntmachung vom 5. Januar d. J. keineswegs für aufgehoben zu achten, derselben vielmehr fortwährend nachzugeben ist. Nur in Fällen, wo der besondere Werth des von einem muthmaßlich tollen Hunde gebissenen Hausthieres einen Versuch zur Rettung desselben rechtfertigt und wünschenswerth macht, mag es der Obrigkeit, welche von dem Vorfalle unter allen Umständen und bei eigener Verantwortlichkeit des Eigenthümers schleunigst in Kenntniß zu setzen ist, auf Ansuchen des letztern nachgelassen bleiben, mit sofortiger Tödtung des Thieres ausnahmsweise Anstand nehmen zu lassen, wenn sich der Besitzer über die Möglichkeit ausweist, dasselbe in völlig sichern Gewahrsam zu bringen und der Behandlung eines geprüften Thierarztes zu übergeben, der sich zur sorgfältigen Beobachtung des Thieres gegen die Behörde anheischig zu machen und insbesondere zu versprechen hat, selbiges nicht eher aus der Behandlung entlassen zu wollen, als bis jede Besorgniß wegen eines nachträglichen Ausbruchs der Wuthkrankheit für beseitigt zu achten sei. Insbesondere wird von dieser Ermächtigung dann Gebrauch zu machen sein, wenn es nach den Umständen zweifelhaft ist, ob der beißende Hund wirklich toll gewesen sei, so wie im Uebrigen dabei überall vorausgesetzt wird, daß die äußere Behandlung der Bisswunden zeitig genug nach der Verwundung eingetreten sei, um davon überhaupt noch einen Erfolg erwarten zu können.

Das Ministerium versteht sich zu sämtlichen Obrigkeiten, daß sie vorstehenden Bestimmungen um so stracklicher nachgehen und gegen etwaige, auf Unkenntniß oder Böswilligkeit beruhende Widersetzlichkeit Einzelner um so energischer einschreiten werden, je unübersehbarer und trauriger die Folgen sind, welche aus jeder Abweichung von der Strenge des vorgeschriebenen Verfahrens möglicher Weise entstehen können.

Da übrigens noch in neuester Zeit tolle Hunde in verschiedenen Gegenden des Landes sich gezeigt haben, und beklagenswerthe Unglücksfälle dadurch veranlaßt worden sind, so kann das Ministerium des Innern nicht umhin, alle Besitzer von Hunden auf die Nothwendigkeit einer angemessenen Behandlung und fortgesetzten Beobachtung dieser Thiere andurch von neuem dringend aufmerksam zu machen, und zu dem Ende auf die in der obgedachten Bekanntmachung vom 5. Januar d. J. Abschnitt I. enthaltene Anleitung hinzuweisen. Dresden, den 1. September 1841.

Ministerium des Innern.
Rostig und Jändendorf.

Bekanntmachung.

Morgen, Freitags, den 17. September, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale.

Neue Erfindung und Einladung an alle Sönnner und Freunde der Kunst und Wissenschaft zur Erbauung eines metallenen Dampfschiffes, damit durch die Luft zu fahren*).

Seit 1783 ist die Luftschiffahrt auf der Stufe geblieben, wo der erste Erfinder, Montgolfier, sie ließ; selbst Blanchard und alle bisherige Luftschiffer haben nichts weiter bewirkt, als ein Auf- und Niedersteigen. Durch die Anwendung der Mechanik und Dampfkraft, verbunden mit der Physik,

*) Aus dem allgemeinen Anzeiger der Deutschen, mit der Bitte um Aufnahme dieses interessanten Aufsatzes eingesandt.

bin ich endlich auf einen Standpunct gelangt, welchen zu erlangen mir freilich nur erst nach vielen und Jahre langen Versuchen gelungen ist. Selbst, mit überzeugter Sicherheit gelöst ist nun die Frage: „Kann ein Ballon in der Luft in beliebiger Richtung geleitet werden?“

Die Anwendung einer physikalischen Dampfkraft von 2 bis 20 Pferdekraft auf ein Ruderrad — das mit jeder Umdrehung 20' Entfernung vorwärts bewirkt; ein Gas, welches das Wasserstoffgas an Steig- und Tragkraft, so wie an Billigkeit übertrifft; ein Dampfschiff, das vogelflugartig die Luftschichten durchdringen kann; eine Directions- und Steuerungsmaschine, welche jede zunehmende Richtung

bedingt: — das sind die Haupthebel, die mir zu Gebote stehen und die alle Physiker und Aeronauten bisher vergeblich in Ausübung zu bringen gesucht, ja oft deren Anwendung als unausführbar oder als Ideal unerreichbar bezeichnet haben.

Für Nichtphysiker erlaube ich mir, zur bessern Einsicht des Ganzen einige Erklärungen in voraus ergehen zu lassen:

Ein Luftball (Aerostat), zum Aufsteigen gefüllt, kann sich in die Luft erheben, sobald sein Inneres leichter ist, als die ihn umgebende äußere Luft, sie mag nun Gas, warme Luft u. sein. Bisher gab es zwei Arten Luftballons: Montgolfière, welche mit gewöhnlicher, aber erhitzter Luft gefüllt werden, oder Charlière, gefüllt mit Hydrogen oder Wasserstoffgas, erzeugt aus Eisen oder Zink und Schwefelsäure.

1 Cubikfuß atmosphärische Luft wiegt $1\frac{1}{2}$ Unzen,

1 Cubikfuß erwärmte Luft für Montgolfière $\frac{1}{3}$ oder $\frac{2}{3}$ Unzen,

1 Cubikfuß Wasserstoffgas für Charlière $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Unzen.

Das für meinen Ballon erzeugte Gas ist von vorstehendem so verschieden, daß es durchaus und um so mehr eine dritte ganz abgeordnete Stelle in Anspruch nimmt, als seine Steigkraft nach Belieben erhöht werden kann und auch dessen Erzeugung während der Luftfahrt durch eigene Reproductionskraft fortgesetzt werden kann; dieß, die Form, Füllung, Leitung des Dampfschiffes, seine Direction und Steuerung sind nie, weder in physikalischer Kraft, noch in solch technischer Vollendung bei irgend einem frühern Ballon in Anwendung gebracht worden. Die Form des Ballons ist ein länglich runder Cylinder mit zwei konischen Spitzen von 40 bis 100 Fuß Durchmesser, je nach erforderlicher Größe; der hierzu genommen werdende Stoff ist, selbst wenn das Dampfschiff unbrauchbar wird, noch $\frac{1}{2}$ des Einkaufspreises werth, da er zu andern Gegenständen ganz füglich verwendet werden kann.

Die Einrichtung des Dampfschiffes ist so zweckmäßig, daß selbst noch nie besuchte Regionen, z. B. die Nord- und Südpole, ohne Lebensgefahr befahren werden könnten, weil das Dampfschiff jede erforderliche Wärme, vermöge seiner 2 bis 12 Pferdekraft wirkenden Dampfmaschine, abgeben und in der Luft jede Richtung und Wendung durch seine vortreffliche Steuerung, selbst bei dem ruhigsten Winde, vornehmen kann; endlich sind die konischen Spitzen des Dampfschiffes bestimmt, die Luft leichter zu durchschneiden, um schneller damit durchzukommen. — Uebrigens kann jeder Laie in der Physik und Mechanik, sobald er die Structur und Füllung des Dampfschiffes sieht, sich leicht überzeugen, daß eine Explosion in das Gebiet der Unmöglichkeit gehört, daß es, sobald die Füllung geschehen, augenblicklich und zwar mit noch nie gesehener Schnelligkeit emporsteigt, weil es im Stande ist, sogar im Fluge sich noch mehr Steigkraft zu erzeugen. Das Niedersteigen wird durch die Directionsmaschine an jedem festgestellten Orte nach Belieben bei ruhigem Winde bewerkstelligt.

Ein Modell aus Eisenblech von 5 Fuß Größe beweist die Steig- oder Tragkraft nach dem cubischen Inhalt, die Direction, so wie die physikalischen Beweise nach mathematischen Berechnungen u., welche nicht nur den Physikern, sondern auch selbst den Laien leicht begreiflich gemacht werden können.

Vorläufige Grundbestimmungen zur Ausführung. Je nach der Größe des Dampfschiffes von 10 bis 100 Centner Steigkraft werden zu dessen Baue 5000 bis 20,000 Thlr. preuß. Courant erforderlich; diese sollen durch Actien, das Stück zu 1 Friedrichsd'or, gedeckt werden.

Jeder Actionair ist Theilhaber an den Einkünften, welche mit dem Dampfschiffe erworben werden, und zwar in der Art, daß ihm jährlich eine Actie mit 10 Procent Interessen versichert wird und daß erst, wenn diese 10 Procent durch die Einnahme in voraus gedeckt sind, der Erfinder in dem Bezug des Mehrertrags, als seine Rente tritt.

Dem Erfinder bleibt jedoch das Recht, mit 20 Proc. Agio seiner Zeit die Actien einlösen zu können.

Sollte das Unternehmen so weit rentiren, daß die Actien zur Einlösung kommen, so sollen die erst gezeichneten und bezahlten 500 Actien 5 Jahre länger in Bezug der 10 Proc. Interessen bleiben, die ihnen, weil der Erfinder dann in die Eigenthumsrechte des Dampfschiffes eintritt, gerichtlich versichert werden.

Sobald 500 Actien eingezahlt sind, beginnt der vorläufige Bau des Dampfschiffes und dann wird auch der Schlusstermin zur Einzahlung festgestellt und bestimmt, in welcher Größe der Ballon ausgeführt wird, weil der Ertrag der Actien dieß allein bedingt.

Ein Comité, welchen die Actionaire in der Stadt, wo der Bau vorgenommen wird, unter sich zu wählen haben, besorgt die Einzahlungen und Anschaffung der Materialien, so wie die Auszahlungen für Arbeitslöhne nach Angabe des Erfinders, der hingegen alle Quittungen prüft und contrasignirt und alle Arbeiten persönlich leitet. Nur Actionaire haben im Bauhose freien Zutritt. Es soll daher auch jene Stadt Deutschlands, welche am ersten die meisten Unterzeichnungen darbietet, vorzugsweise die Ehre haben, in ihr den Bau des Ballons und die erste Luftfahrt vollzogen zu sehen; die unberechenbaren Erfolge dieser wichtigsten aller Erfindungen sollen ihr das dankbarste Denkmal setzen.

Am Schluß der Subscriptionlisten wird der Erfolg der resp. Regierung zu Sanction vorgelegt.

Der Unterzeichnete beginnt die Unterzeichnung auf 50 Actien gegen Ablassung des schon von ihm fertig dastehenden Gaserzeugers, Ruderrades, Modells und sonstiger Requiriten, mit dem vollen Vertrauen wegen Entgegenkommens bei diesem für das gesammte Vaterland gewiß ehrenvoll vollzogen werdenden Unternehmens.

Zeichnung, Steigkraftberechnung und Beschreibung des Ballons sind gegen 1 Thlr. franco von dem Erfinder zu beziehen.

E. A. Reinberger,
Mechaniker und Physiker, im schwarzen Adler zu Nürnberg.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.
(In dem ehemaligen Locale des Singvereins, dicht am Thomaspfortchen Nr. 156)

Neujahrsest.

Heute, Donnerstag den 16. September, früh: Gottesdienst, Anfang um 7 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.
Heute Abend: Vorbereitung, Anfang um 6 Uhr.
Morgen, Freitag den 17. September, früh: Gottesdienst, Anfang um 7 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.

Redacteur: D. Gretsche.

Nothwendige Subhastation. Wegen einer ausser-
klagten Schuld soll das Johann Gottlob Dürren gehörige
Haus sammt dem Backhause und Seitengebäude, auch Hof-
raum nebst allen Ein- und Zubehörungen alhier, ohne Be-
rückichtigung der darauf haftenden Abgaben, zu 3170 Thlr.
im 14 Thalerfusse taxirt, den 15. October 1841 an hiesiger
Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Subhastationspatent
nebst der Taxe und Consignation der Steuern und Abgaben
ist in hiesiger Schenke angeschlagen.

Neusellerhausen, den 9. August 1841.
Das Freiherrlich Schwendendorfsche Patrimo-
nialgericht das.
Rittler, Ser.-Dir.

Subhastation. Von den unterzeichneten Gerichten soll
das Karl Georg Köhlern zugehörige, sub No. 20 B. des
Brandkatasters zu Gruna gelegene Haus
den 15. November 1841

Schulden halber unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich
versteigert werden. Die nähere Beschaffenheit dieses von den
Gerichtspersonen auf 450 Thlr. taxirten Grundstücks, sowie
die darauf haftenden Abgaben und Lasten sind aus dem in
dem Gasthose zu Gruna ausgehangenen Patente mit Mehrern
zu ersehen. Kößschwitz, den 1. September 1841.
Herlich Schmidelsche Gerichte allda.
Dr. Schmidt, Ser.-Verw.

Edictalladung.

Die unterm 27. Juli 1840 erlassene öffentliche Vorladung
der in dem unter A. beigefügten Verzeichnisse aufgeführten
Personen, von deren Leben und Aufenthalte seit 20 und
mehr Jahren keine Nachricht erlangt worden, ist durch das
Versehen einer auswärtigen Zeitungs-Expedition wirkungslos
geworden und daher auf anderweite Vorladung rechtskräftig
erkannt worden. Es werden daher die nachbenannten Ver-
schollenen, oder wenn dieselben sich nicht mehr am Leben be-
finden sollten, alle diejenigen, welche an deren hier befindliches
Vermögen als Erben, Gläubiger oder aus irgend einem andern
Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, bei Vermeidung
der Ausschließung und unter der Verwarnung, daß sie widri-
genfalls ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wie-
dereinsetzung in den vorigen Stand, so weit sie Einem oder
dem Andern zusteht, für verlustig zu achten, hierdurch ander-
weit geladen, daß sie

den 16. December 1841

Vormittags zu gewöhnlicher Gerichtszeit an hiesiger Stadtge-
richtsstelle in der Section für Vormundschaftsachen in Per-
son oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von
Auswärtigen bei 5 Thlr. Strafe an hiesigem Orte zu bestel-
len und mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen sind, auch so
weit nöthig gehörig bevormundet und mit ihren ehelichen Cu-
ratoren erscheinen, die genannten Abwesenden ihr Vermögen
gegen die ihrem Curator und dem Gericht zu leistende Quit-
tung in Empfang nehmen, im Falle ihres Ausbleibens aber,
daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden
und gehörig sich legitimirenden Erben und übrigen Prätenden-
ten werden verabsolgt werden, gewärtigen; die Erben und
Gläubiger dagegen ihre Ansprüche unter Beibringung der er-
forderlichen Bescheinigung, insbesondere unter Production der
bezüglichen Urkunden, auch nach Befinden unter Erörterung
der Priorität binnen 6 Tagen, vom Tage des Termins an
gerechnet, liquidiren, mit dem bestellten Contradictor, welcher
binnen der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen unter
der Verwarnung, daß er desselben für geständig und überführt
zu achten, sich einzulassen, auch die producirten Urkunden bei Ver-
meidung, daß solche für anerkannt geachtet werden, anzuerken-
nen hat, sowohl, da nöthig, der Priorität halber unter sich von
6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik verfahren, dann beschließen und
den 1. Februar 1842

der Inrotulation der Acten zu Abfassung eines Erkenntnisses,
so wie
den 15. März 1842
der Bekanntmachung desselben, womit bei ihrem Ausbleiben
gedachten Tages Mittags um 12 Uhr in contumaciam ver-
fahren werden wird, gewärtig sein sollen.
Leipzig, den 6. Juli 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Weber, Stadtgerichtsrath.

A.

Nr.	Name, Stand und Ge- burtort der Abwesenden.	Zeit der Entfernung der Abwesenden.	Vermögen der Abwesenden.
1	Johann August Becker, Corporal im vormal. Kön. Sächs. Husaren-Regimente, aus Leipzig.	Seit d. Jahre 1812, wo er aus dem Feld- hospital entlassen u. nach Warschau ge- schickt worden ist.	4 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf.
2	Carl Adolph Bal- damus, Gemeiner des vorm. Churfürstl. Sächs. Infanterie-Re- giments von Rostiz, eben daher.	Seit dem J. 1797, wo er von seinem Urlaube nach Leip- zig außengeblieben ist.	189 Thlr. — Ngr. 5 Pf.
3	Johann Gottlob Reichel, Einwohner und Uhrmacher in Leipzig.	Seit dem J. 1817.	119 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf.
4	Heinrich Heinge, Schuhmacherges. aus Leipzig.	Seit dem J. 1809, wo er auf die Wan- derschaft gegangen ist.	66 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf.
5	Johann David Zschache, Buchbin- dergeselle, eben daher.	Mindestens seit dem Jahre 1805, wo er sich nach Dorpat oder Petersburg be- geben haben soll.	240 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf.
6	Johann Wilhelm Hösel, Bürger und Glasrmeister zu Leip- zig.	Seit dem J. 1819.	Ein Haus, ei- nige Effecten u. ausstehen- de Forderun- gen.
7	Johann Heinrich Görcke, aus Leip- zig, Schütze im ersten leichten Königl. Sächs. Infanterie-Regiment.	Seit dem J. 1809.	161 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 17. September: Das Nachtlager von
Granada, romantische Oper von Conrabin Kreuger.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,
geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Dramatische Vorlesung.

Unterzeichneter wird Sonnabend den 18. d. M. Abends
7 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse eine von ihm gedichtete
Tragödie Hippolyt vortragen und erlaubt sich ein gebildetes
Publicum zu dieser Vorlesung ergebenst einzuladen. Billets
à 15 Ngr. sind beim Castellan in der Buchhändlerbörse zu
erhalten.
G. D. Marbach.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält Freitag den 17. Septbr. Abends 7 Uhr die 12. Versammlung in ihrem bekannten Locale. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens werden dazu eingeladen.



Von nächster Woche an gehen unsere Schiffe nur sechs Mal wöchentlich mit Passagieren und Gütern von hier und Hamburg ab, und fallen die Fahrten am Montag sowohl hier, als in Hamburg aus. Abfahrt der Schiffe von hier Morgens 7 Uhr. Güterfracht zu den billigsten Sätzen laut Tarif. Magdeburg den 15. Septbr. 1841.

Die Direction.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Auction.

In der von der verstorbenen Frau Stadthauptmann Rummell innegehabten Wohnung (Reichels Garten, links vom Haupteingange) sollen

Donnerstag den 16. und **Freitag** den 17. dieses Mts. Nachmittags von 2 Uhr an

verschiedene Meubles, Wäsche, namentlich eine ansehnliche Quantität Tischzeug, Betten, Porzellan-, Glas-, Kupfer- und Messingsachen, 2 Fortepiano's, Spiegel und viele andere aus einer wohleingerichteten Wirthschaft herrührenden Gegenstände gegen sofortige Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 10. Septbr. 1841. Dr. Hoffmann.

Auction. Donnerstag den 16. Septbr. sollen verschiedene Mobilien von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Petersstraße Nr. 46/37 2 Treppen hoch gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden durch

Adv. Plato, königl. sächs. Notar.

* Die erste diesjährige Lorsauction auf der königl. preuss. Lorfgräberei Wildenhain findet Mittwoch am 22. September d. J. Vormittags Punct 9 Uhr statt; Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht, und wird sogleich $\frac{1}{2}$ des Erstandenen baar entrichtet. Folgende Loose sollen ausgeben werden:

224,000 Stk. 323,000 Stk. 265,000 Stk. 521,000 Stk.
550,000 Stk. 16 Loose à 40,000 Stk. sämmtlich in Schuppen.

Ferner 23 große Haufen von 10,000 bis 42,000 Stk. ein jeder. Bei guter Witterung bis dahin werden wahrscheinlich mehr, bei ungünstiger weniger zum Verkauf gestellt werden können.

Die 2. Auction wird wahrscheinlich im Monat October stattfinden. Der interimistische Lorfinspector Pfordte.

In der Gewandhaus-Auction kommt auf den Freitag ein Wiener Concert-Flügel vor, 6 $\frac{1}{2}$ octavig, von schönem und starkem Tone und steht von jetzt an zur Ansicht im Auctions-Local.

Weinversteigerung.

Freitag, den 17. Septbr. dieses J. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen in Herrn Rurfinna's Hause, Reichsstraße Nr. 38 alhier im Hofe verschiedene Sorten Weiß- und Rothweine in Flaschen, auch eine Partie feiner

Jamaica-Rum in kleinen Gebinden und Flaschen öffentlich durch mich versteigert werden.

D. Wilh. Riedel, Notar.

Seit dem 31. Juli a. e. hat mein verehrter Freund und Assosé Herr Friedrich Gotthold Schubert, von der Geschäftsbätigkeit sich zurückgezogen, um seinem hohen Alter und kränklichen Gesundheitszustande die ersehnte Ruhe und Erholung zu gewähren.

Derselbe bittet um ein freundliches Andenken auch in seinem nunmehrigen Privat-Leben und dankt vereint mit mir für das Wohlwollen und Vertrauen, welches uns während unserer langen Verbindung zu Theil wurde.

Die seit 1820 mit Herrn F. G. Schubert auf hiesigem Plage gemeinschaftlich geführte Tuchhandlung, ist durch dessen Austritt mit allen Activis und Passivis in meinen alleinigen Besitz übergegangen und wird von mir unverändert fortgeführt.

Um das Andenken meines ausgeschiedenen Freundes zu ehren, behalte ich die bisherige Firma von

Schubert & Ayrer

bei. Durch vorzüglich Baar-n. billige Preise und überhaupt rechtliche Handlungsweise werde ich mich sorgfältig bestreben, meiner Firma das Vertrauen zu erhalten, dessen sie sich bisher zu erfreuen hatte, und womit meine geehrten Geschäftsfreunde mich ungetheilt ferner begünstigen wollen.

Leipzig, im September 1841.

Ferdinand Gustav Heinrich Ayrer.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von heute an in der Katharinenstraße Nr. 1/389, 2 Treppen hoch.
Rothe, Criminalrichter.

Empfehlung.

Die Lotterie = Haupt = Collection von Guido Vogel (Neumarkt Nr. 8)

erhielt in 5r Classe 19c Lotterie, Ostermesse d. J., folgende größere Gewinne

1 à 50,000 Thlr. auf Nr. 7075.	
1 à 20,000 " " " 4400.	
1 à 10,000 " " " 17,266.	
1 à 2,000 " " " 18,089.	
11 à 1,000 " " " 650 3,532. 12,560.	
	18,434. 21,162. 24,910.
	24,978. 25,322. 25,772.
	29,423. 33,921.

122 à 400 Thlr., 200 Thlr. und 100 Thlr., und es empfiehlt sich dieselbe zur Michaelismesse mit Kaufloosen 5r Classe 20c Lotterie, deren Ziehung den 4. October beginnt und den 15. endigt

Firma's schreibt und berechnet die Elle Schrift jeder Art und Größe mit 5 Ngr.; frei auf die Wand geschrieben die Elle 10 Ngr.; Thürschildchen schön lackirt und Goldschrift, incl. des Blechs, à Stück 10 Ngr., bei großen Aufträgen alles noch billiger. Eduard Seiß, am untern Park.

Empfehlung.

Alle Arten Meubles werden gut und zu den billigsten Preisen neu aufpolirt und lackirt, auch Thüren und Fenster weiß gestrichen bei Fischer, Friedrichsstraße Nr. 29/1383, in Herrn D. Ruffers Hause.

Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., linirt fortwährend gut u. billigt alle Arten Stragen, Register, große u. klein: Handlungsbücher ic. S. Frenzel, u. verkauft ganz schwarze, echt rothe u. hellblaue Tinte einzeln u. à Kanne 6 Gr.

* Anzeige. *

Um damit aufzuräumen verkaufe ich beste Göttinger und Gothaer Cervelatwurst, Spick und Schinken zu herabgesetzten billigsten Preisen.

M. Sever,
Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe der Kirche gegenüber.

Emmenthaler Käse,

feinste fette Waare, empfiehlt im Einzelnen und bei Quantitäten billigst

M. Sever,
Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe der Kirche gegenüber.

* Rindspöckel Fleisch, Pöckelzungen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze ist zu haben bei Michael Buch, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

* Große ungarische Rindszungen sind heute wieder angekommen bei E. F. Kunke, große Fleischercasse.

* Fein- und grobgehackte Cervelatwurst, à Pfd 6 gGr., erhalte ich morgen die erste neue und empfehle solche als ganz vorzüglich.
Dorothea Weise

* Heute zum ersten Male wieder frische Sülze bei Dorothea Weise.

* Der echte Düsseldorfser Senf ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Laube.

Verkauf. Berliner Blumenzwiebeln in verschiedenen Couleuren und starken gesunden Zwiebeln sind zu haben im Garten des Herrn Selble beim Gärtner Schoch.

Verkauf. Ein gut rentirendes Haus in den Straßenhäusern bei Volkmarzdorf ist sofort zu verkaufen durch Adv. Pfotenhauer.

Wegen Abreise billig zu verkaufen:

gute englische Fuß-Teppiche, schöner englischer Schreibkasten mit Copier-Maschine, Gartentisch, Gartenstühle etc. in Herrn Lehmanns Garten, an der Pleiße Nr. 2, Hauptgebäude parterre.

Zu verkaufen sind

eine große mit Eisen beschlagene Feuer- oder Rettungsleiter, aus 2 Theilen bestehend, 12½ Elle lang,
einf Stück mit Eisenblech beschlagene Doppelladen, 3½ Elle hoch, jeder Flügel 23½ Zoll breit,
zwei Glashüren,
ein Fenster, 2 Ellen 8 Zoll hoch, 1 Elle 21 Zoll breit,
eine Comptoirbank,
eine Partie Ofenrohre.

Im Locale der Leipziger Bank zu erfragen.

Zu verkaufen sind billig zwei Spiegel, vor dem Dresdener Thore Nr. 36 parterre.

Zu verkaufen steht 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Fenstertritte, 2 Eisenblechöfen mit Rohren, 2 Aushängelasten, Lampe mit Milchglasglocke: Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe.

* Alte Comptoirgeräthschaften aller Art sind käuflich zu haben: Barthels Hof, vom Markte herein rechts, 1 Treppe.

* 20 bis 30 Stück starke geschnittene, ganz ausgetrocknete Birnbaumstämme liegen zum Verkaufe bereit. Das Näherdarüber ist beim Hausmanne in Selliers Hause auf der Reichstraße zu erfahren.

Ganz leichte Domingo u. Woodvillecigarren,

à ½ Kiste 1½ Thlr., 100 Stück 16 gGr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Behr & Schubert, Seiden - Waaren - Fabrikanten

aus
Frankenberg in Sachsen,

besuchen diese Messe mit Lager von glatten und fagonirten Stoffen und versprechen bei der reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist in dem seitherigen Locale der Herren Oldenbourg & Comp.,

Reichsstr., Kochs Hof, 1. Et.

C. F. de Laigles aus Hamburg,

Brühl Nr. 66,

bezieht die diesjährige Michaelismesse mit einem reichhaltigen Lager neuester Bijouterie

aus
England, Frankreich und Deutschland
schön und billig.

J. N. Hase,

Blasebalg-Fabrikant in Leipzig,

Ritterstraße Nr. 31/719, empfiehlt sich mit allen Arten Blasebälgen in alter, sowie auch in einer neuen, von ihm selbst erfundenen Construction.

Au-rangirt: Modebänder

empfehle noch eine kleine Partie zu sehr billigen Preisen
Carl Behr, Hainstraße, neben dem Anker.

Die mir einige Zeit gefehlten wohlfeilen gegossenen Gummibälle à 4 gGr (5 Ngr.) sind wieder angekommen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Laternen von Helgoland,

etwas Neues zu Illuminationen und festlichen Aufzügen, wie dergleichen dort besonders zu nächtlichen Wasserfahrten etc. benutzt werden, empfing

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Rosshaar - Matratzen

nebst Keilkissen in bester Qualität, so wie auch gute Seegrasmatratzen in vollkommener Auswahl, sind billigst zu haben bei

F. A. Kränzler, Tapezierer,
Magazin, Ecke der Petersstraße u. Thomaskäfigen Nr. 1/68.

Bänder und baumwollene Strickgarne.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unser Leipziger Reflager von Bändern und baumwollenen Strickgarnen eigener Fabrik für nächste und künftige Messen nach der Reichsstr. Nr. 55/579, unweit der Grimma'schen Straße, 1 Treppe hoch, verlegt haben.

Magdeburg, den 1. September 1841.
J. J. Schwartz Söhne & Comp.

Feine Filz- und Seidenhüte zu billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von A. Kranitzky, Gewölbe Markt Nr. 335, Fabrik Brühl Nr. 493.

6dräth. baumwoll. Strickgarne,

Prima Qualität, in weiß und roh, ditto 3dräth., echt englische, empfehlen in allen Nummern

Riedel & Hörsch.

Maschinen Del- und Lackfarben.

Feinstes Cremsier-Weiß in Pack gerieben à Centner 28 Thlr.

Weisse Lackfarben, welche bei vorzüglicher Deckkraft sich schön weiß erhalten und ganz fest werden, à 20, 22, 24 und 28 Thlr. pr. Centner.

ff. Bleiweiße in gebleichtem Firniß gemahlen à 8, 10, 12, 15 und 18 Thlr. pr. Centner.

Grüne Delfarben von Zinnober, Chrom, und Kupfergrünem à 20, 26, 30, 36, 50, und 60 Thlr. pr. Centner.

Chromgelb in Del in verschiedenen Nüancen von 18 bis 38 Thlr. pr. Centner.

Blaue Delfarben in verschiedenen Nüancen von 18 bis 36 Thlr. pr. Centner.

Ockerfarben in Del von 8 bis 24 Thlr. pr. Centner.

Schwarze, braune und rothe Delfarben von 8 bis 30 Thlr. pr. Centner, im Einzelnen verhältnißmäßig billig.

Außerdem empfehle ich meine verschiedenen Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Firniß, französisches Serpentinöl, deutsches Kiendöl und alle Sorten trockene Bleiweiße, Mineral- und Erdfarben eigener Fabrik zu billigen Preisen

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Feine Cabanas und la Fama-Cigarren,

à $\frac{1}{2}$ Kiste 4 Thlr., à 100 Stück $1\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Berliner Blumenzwiebeln

erhielt in schönen gesunden Zwiebeln und verkauft möglichst billig
Gustav Benedix, Klostersgasse Nr. 16.

Fisch = Verkauf.

Von großen fetten Karpfen, aus den vorzüglichsten Teichen, kommen fortwährend frische Transporte bei mir an; wegen der Güte und Reinheit empfehle ich selbige dem geehrten Publicum und sind sie im Ganzen so wie im Einzelnen bei mir an meinem Stande auf dem Markte, so auch in meiner Wohnung, kleine Pleißenburg Nr. 819, vor dem Petersthore zu haben.

J. S. Dreyßia, Fischhändler.

Feinsten Barinas-Canaster

in Rollen und geschnitten, à Pfd. 1 Thlr., 10 Jahre alt, empfiehlt als ausgezeichnet schön und leicht

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Für Tauben = Liebhaber.

Wegen Mangel an Raum sind eine Anzahl junger schöner Tauben von seltener Art billig zu verkaufen. Wo und bei wem ist zu erfragen im Gewölbe gr. Fleischergasse Nr. 24/292.

Zu kaufen gesucht werden zu billigem Preise: ein mit Rost versehenes Ofen nebst Aufsatz und nöthigen Kobren, so wie ein commodensförmiger Bettisch. Anzeigen hiervon übernimmt gefälligst Herr Pörschmann, im Stande in Kochs Hofe.

Gesuch.

Ein Stück Garten oder ein unbebauter Platz von circa 10,000 bis 12,000 □ Ellen in einem Stücke in der Vorstadt oder nahe vor dem äußern Thore, vorzugsweise vor dem Zeiger oder Windmühlenthore gelegen, wird sofort zu kaufen gesucht. Dießfallige Anzeigen wird Herr Thorschreiber Handrich im Zeiger Thore annehmen.

Auszuleihen sind 20,000 Thlr. auf erste Hypothek, kann auch in einzelnen Posten abgegeben werden. Das Nähere bei F. G. Kühne, Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Auszuleihen sind 1500 Thlr. in der Michaeliszahlwoche und 7000 Thlr. zu Weihnachten d. J. gegen Hypothek. Das Weitere Katharinenstraße Nr. 11/415, 3 Treppen.

4—500, 1000 und 2000 Thlr. sind auszuleihen durch Adv. Schubert, Petersstraße Nr. 16.

Gesucht werden gegen Cession einer hiesigen Hypothek 1100 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ Binsen durch D. Scherell, Neumarkt Nr. 9/16.

Gesuch. In einer Residenzstadt Nord-Deutschlands wird für eine Buchdruckerei unter annehmblichen Bedingungen ein Seher oder Druker gesucht, welcher mit Sachkenntniß sich auch der Stereotypengießerei unterziehen könnte. Schriftliche Anmeldungen, die mit zweckmäßigen Zeugnissen oder Beweisen der Befähigung verbunden sind, bittet man unter der Chiffre E. No. 7 bei Herrn Buchhändler J. A. Barth abzugeben.

Gesucht wird ein gewandter Kellner in ein auswärtiges Gasthaus. Nähere Nachricht darüber theilt mit der Oberkellner im goldenen Hut am Königsplaze.

Ein Hausknecht und ein Billardbursche können zum 1. Oct. placirt werden und ist das Nähere zu erfragen im Schützenhause.

Gesucht wird ein Laufbursche, und hat sich zu melden neben dem großen Blumenberge Nr. 16/309.

Dienstmädchen-Gesuch. Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen, welches keine Arbeit scheut, wird in Dienst gesucht, muß aber soaleich antreten können. Das Nähere Klostersgasse Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Kindermädchen in Nr. 1/835 von dem Flosthore.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen nicht unerfahren: Brühl Nr. 76/448.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Das Nähere Reichels Garten, großes Hintergebäude, links 3 Treppen hoch.

Zum 1. October wird ein Dienstmädchen gesucht, welches in der Küche nicht unerfahren und zu Berrichtung der Hausarbeit vollkommen geeignet ist. Nur solche Mädchen haben sich zu melden, welche Zeugnisse über ein sittliches und bescheidnes Betragen aufzuweisen haben und an Arbeit gewöhnt sind. Zu melden große Windmühlengasse Nr. 26/893, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sogleich antreten kann: Ulrichsgasse Nr. 33, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird jetzt oder zum 1. Octbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes reinliches Dienstmädchen. Nähere Auskunft ertheilt man in der Restauration in Herrn Rohrbachs Hause vor dem Windmühlenthore.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine Aufwartung oder zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger Mensch, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, und sich der Handlung widmen will, sucht ein Unterkommen in einem hiesigen Geschäfte. Anträge beliebe man in der Expedition dieses Blattes versiegelt unter der Chiffre L. G. abzugeben und sofortiger Auskunft versichert zu sein.

Ein Mädchen, welches im Nähen geschickt, sucht als Jungemagd oder Stubenmädchen einen Dienst, kann sofort antreten und wird bestens empfohlen durch den Polizei-Actuar Heinze.

Ein ganz solides Mädchen von auswärts, welches nähen und kochen kann, auch schon mehre Jahre einem Verkaufe vorgestanden hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres ertheilt der Hausmann im Place de repos.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen 21 Jahre alt, in allen feinen weiblichen Arbeiten, als Nähen, Platten u. s. w. wohl-erfahren, welches seit einigen Jahren bei einer Familie von Stande als Kammerjungfer conditionirte und die besten Zeugnisse der Brauchbarkeit und Wohlverhaltens darlegen kann, wünscht so bald als möglich, bei bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle. Unterzeichneter ist beauftragt, auf mündliche oder schriftliche Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

F. A. Zehl,

Reichels Garten, hinteres Gartengebäude links parterre.

Zwei junge solide Herren suchen eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube oder Alkoven 1 bis 3 Treppen hoch, vorn heraus, am Liebsten in der Peters-, Hain- oder Grimma'schen Strasse zu miethen. Nähere Auskunft bittet man in der Expedition dieses Blattes, mit Beifügung des Preises unter Adr. E. M. abzugeben.

Meßvermiethung.

Eine erste Etage nahe am Markte bestehend aus großer Erker- und kleiner Stube mit einem Fenster zu einem Waarenlager sich eignend, ist für diese Messe billig zu vermiethen. Das Nähere darüber Gewandgäßchen Nr. 4, parterre.

Meßvermiethung. In der Reichstraße Nr. 14/546 sind 1 Treppe hoch zwei Stuben und Alkoven als Waarenlager oder Wohnzimmer für 30 Thlr. zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmanne.

Meßvermiethung. Ein Hausstand ist für die bevorstehende und die darauf folgenden Messen Nr. 11/543 der Reichstraße zu vermiethen. Man bittet sich an den Hausmann zu wenden.

Meßvermiethung: ein geräumiges gut eingerichtetes Zimmer vorn heraus: Katharinenstraße Nr. 22, 3 Etage.

Bermiethung.

In Barthels Hofe ist eine helle und geräumige Niederlage sofort zu vermiethen.
Dr. Friederici, sen.

Bermiethung. Drei gute Schlafstellen, parterre mit Kost, desgleichen eine Bodenkammer ist zu vermiethen.
Butter, Duerstraße.

Bermiethung. In der innern Vorstadt ist ein bequemes Parterrelögis, namentlich für stille Leute passend, von Michaelis an zu vermiethen durch Adv. Pfotenbauer.

Zu vermiethen ist eine schön tapezierte und meublirte Stube in der Nähe des Marktes, in und außer den Messen. Das Nähere daselbst Barsußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermiethen sind zum 1. November am Markte zwei aneinanderstoßende gut meublirte Zimmer mit geräumigem Alkoven und Holzgeläß. Näheres bei Pietro Del Vecchio.

Zu vermiethen ist zu Michaeli d. J. eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, mit Aussicht auf die Promenade: Halle'sche Straße Nr. 12/459, 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlögis. Näheres Antonstraße Nr. 14, parterre.

Zu vermiethen ist auf die Zeit von Michaelis bis Ostern eine sehr freundliche 1. Etage der innern Grimma'schen Vorstadt für einen sehr geringen Zins durch C. S. W. Hamger, Peterssteinweg Nr. 9/822.

Zu vermiethen und zu Michaeli oder Weihnachten zu beziehen sind einige mittlere Familienlögis und das Nähere zu erfahren vor dem Dresdner Thore Nr. 23/1494, parterre.

Die erste mit einem Erker versehene Etage, welche zu einem Baarenlager oder einer Familienwohnung sich eignet, in einem am Markte gelegenen Hause, ist für diese Messe oder auch von Ostern 1842 an zu vermiethen.
D. Friederici senior.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist nächste Michaelis an ledige Herren zu vermiethen. Das Nähere ist auf der Universitätsstraße Nr. 8/618, eine Treppe hoch zu erfahren.

Ein Restaurationslocal in der innern Stadt soll von Ostern 1842 ab anderweit für 220 Thlr. verpachtet werden durch C. S. W. Hamger, Nr. 9/822.

Freitag den 17. Septbr. zweiter Gesellschaftstag der Vereinsmitglieder erster Compagnie hiesiger Communalgarde. Die Billets dazu, soweit sie nicht in den Händen der verehrl. Abonnenten sind, liegen in der Handlung des Herrn Sperling, Petersstraße Nr. 9, zum Abholen bereit.

Gastbillets werden nicht ausgegeben.
Der Comité.

Heute Donnerstag viertes Abendvergnügen
im Wiener Saal.

Anfang 8 Uhr. E. Reichsenring, Tanzlehrer.

Donnerstag zur Tanzübung (Ballmuff).
Herrmann Friedel.

Von heute Donnerstag an beginnen die Tanzübungen
präcis 48 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Heute, Donnerstag den 16. Septbr.
Großes Extra-Concert
im
Schweizerhäuschen.

I. Theil.

- 1) Ouverture zur Zigeunerin, Warnung von J. Benedict.
- 2) Duett aus „Beatrice di Lenda“ von Bellini.
- 3) „Donau-Lieder ohne Text“, Walzer von Strauß.
- 4) Ouverture zu „Wilhelm Tell“ von Rossini.

II. Theil.

- 5) Symphonie (C-dur mit der Schlussfuge) von Mozart.
- 6) Concertino für die Papposaune von David.

III. Theil.

- 7) „Ein Strauß aus Tonblumen“ großes Potpourri von J. Strauß mit Schlusscenerie, Feuerwerk etc. (Das Programm hierzu enthält der Concertzettel.)
- 8) „Talisman“, Walzer von J. Lanner.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 2 Gr.
C. Föld.

Heute den 16. September
Concert im Garten
des

Hotel de Prusse.

Anfang 4 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

Kleinschöfer.

Einladung. Zum Concert und Schlachtfest Freitag den 17. Septbr., wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, ladet ergebenst ein
Pollter.

Einladung. Freitag den 17. Sept. ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
Butter, Querstraße.

Einladung. Freitag den 17. September früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und andern Speisen bittet um zahlreichen Besuch J. G. Henke. in Reichels Garten.

Einladung. Heute Donnerstag den 16. Sept. ladet zu Schweinsknochen mit Rübren nebst andern Speisen ganz ergebenst ein
August Sorge.

* Heute Abend ladet zu warmen Abendessen ganz ergebenst ein
Waple, vordres Brand.

Verloren wurde Sonntag den 12. Sept. von der Ritterstraße durch den Park bis in die Eisenbahnstraße ein großes Creppuch mit grüner Kante. Der ehrliche Finder erhält in Nr. 687, eine Treppe hoch, eine gute Belohnung.

Einem Thaler Belohnung

erhält der Finder einer kleinen Damenbroche von Gold, welche weiße Haare unter Glas enthält. Verloren wurde dieselbe den 14. Sept. im Dorfe Connewitz auf dem Hauptwege von

der Chaussee bis in das hintere Dorf. Abzugeben in Lossens Hause 2. Etage, Grimmasche Straße Nr. 19.

Gefunden wurde ein Beil, und ist gegen Einsetzung der Insertionsgebühren abzuholen: Mühlgasse Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Aufforderung.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Adv. Franz Ludwig Trübschler mit Regulirung der Nachlassangelegenheiten beauftragt, ersuche ich diejenigen, welche Zahlungen an den Nachlass zu leisten haben, Forderungen an solchen beanspruchen oder Auskunft über den Verstorbenen übertragene Rechtangelegenheiten wünschen, sich an mich wenden zu wollen.

Leipzig, den 15. September 1841.

Adv. Wilhelm Brandt, Katharinenstraße Nr. 13.

* Sollten Zimmerlehrlinge gesonnen sein, die Zeichnungskunst zu erlernen, so haben sie sich zu melden: kleine Fleischergasse Nr. 24, in der Obstkammer.
C. Kl.

Dank. Allen denen, welche bei dem Tode unsers guten Friedrich Berner auf so mannichfaltige Art ihre Theilnahme bewiesen haben, insbesondere auch Ihnen, geehrteste Männer, die Sie auf seinem letzten Wege so zahlreich ihn begleiteten, sagen wir hiedurch unsern tiefgefühlten Dank.

Leipzig den 15. September 1841.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der gestrigen franz. Anzeige der Madame Gotthard muß in der vorletzten Zeile stehen: sont priés de s'adresser.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Herr Riech, Amtsrath auf Kreuzschau. Goldschmidt, Kfm. v. New-York. Schmidinger, Ober-Polizei-Commiss. v. Prag. Lippold, Finanzrath v. Altenburg. Dempel, Oberbürgermstr. v. Altenburg. Lausch, Kfm. v. Rönshl. Frau Gräfin Löwenhielm, v. Stockholm. Frn. v. Grotthuß, v. Rapp u. v. Wanteuffel, Barone von Petersburg. Baron v. Krosigk, Präsid. v. Merseburg. Koeltz, v. Partic. v. Mailand. Riegmann, Kfm. v. Berlin. Rheisau, Kfm. v. Wien. Eberstein nebst Fam., Partic. v. Wien. Blohm, Wasserbau-Inspr. v. Carburg. Kfm. Michaelis nebst Sohn, v. Slogau. Ober-Appell.-Ger.-Secr. Plesch nebst Fam., v. Kiel. Wolf, Kfm. v. Krakau. Jordan, Kfm. v. Berlin. Lange, Gutsbes. v. Mecklenburg-Schwerin. Sautz, Hoteller v. Berlin. Serlon, Kfm., u. Schmidt, Hoteller von Berlin. Dregebt, Polizeirath v. Frankfurt a. d. D. Rommel, k. hess. Ober-Finanzrath. Se. königl. Hoheit der Kronprinz v. Bayern nebst Gefolge u. Dienerschaft.

Hotel de Bologne: Hr. Baurath Goh nebst Gem., v. Weimar. D. Nachot, v. Edinburg. Sabloukoff, kaiserl. russisch. General von Petersburg. Goh, Stud. von Frankfurt a. M. Koller, Cand. von Magold. Büchner, Apoth. von Salzingen. Rentmstr. Wiesel nebst Gem., v. Weimar. Pohland, Bürgermstr. v. Dresden.

Hotel de Russie: Hr. Baron v. Pohnsels. Major u. Flügel-Adjutant v. Cassel. Baron von Baun, Prem.-Lieut. u. Oberhof-Intendant v. Cassel. Se. königl. Hoheit der Kurprinz v. Hessen-Cassel nebst Gefolge, u. Baron v. Pelmschwerdt, Oberst u. General-Adjut. v. Cassel. Clemen, Partic. v. Petersburg. Simmer, Chargé d'affaires von New-York. Euler, Kfm. v. Basel.

Hotel de Sage: Hr. Kfm. Deyer nebst Gem., v. Gothenburg. Trommel, Fabr. v. Augsburg. Klent, Negoc. v. Mühlhausen. Wendisch, Kfm. v. Berlin. Rensch, Kfm. von Dsnabrad. Dohile, Kfm. v. Frankfurt. Plese, Kfm. v. Hamburg.

Deutsches Haus: Herr Nassute, königl. Ober-Secret. Secret. von Berlin.

Goldner Adler: Hr. Anek, Kfm. v. Dresden. Prof. Comte Romont nebst Fam., v. London i. d. Schweiz.

Goldnes Einhorn: Hr. Herrmann, Deken. v. Aufsig. Kaufmann, Buchtr. v. Erwinhof. Tröglen, Cand. v. Ulm.

Goldner Elephant: Hr. Arengel, Rittergutsbes. von Absdorf. D. Martbes, v. Pafelbach.

Goldner Hahn: Hr. Thranen, Apoth. v. Snadenfrei. Wigand u. Weber, Kf. v. Naumburg.

Goldnes Horn: Hr. Purkinge, Prof. v. Breslau. Simonson, Kfm. v. Alersfeld. Flatau, Kaufm., u. Bernhardt, k. Gärtner v. Berlin.

Goldner Kranich: Hr. Barschel, Kfm. von Berlin. Nühlinghaus, Kfm. v. Kennep. Sermer, Cassiv. v. Glage. Schulze, Schausp. v. Hannover. Louiski, Portraitmaler v. Wien. Hofbauer, Gutsbes. v. Prag. Schönheimer, Kfm. v. Schönebeck.

Großer Blumenberg: Hr. Oberst v. Kuraggio nebst Fam., v. Warschau. Geh. Ob.-Finanzrath v. Teugbold nebst Fam., v. Berlin.

Kfm. Boll nebst Fam., v. Berlin. Kfm. Boll nebst Gem. v. Potsdam. Reynold, Partic. v. London. Commerz.-Rath Carl n. Gem., v. Berlin. Schwerzinsky, Karinsky, Wiloscow, Boll u. v. Balshw, Gutsbes. von Posen. Rentier v. Esser nebst Fam., von Königsberg. Kammerger.-Rath D. Sohr nebst Gem., v. Berlin. v. Becker, Lieut. v. Braunschweig. Fabr. Kaderer nebst Gem., v. Prag. Partic. Unger, nebst Gem., v. Berlin. Clyneyer, Kfm. v. Dresden. Kfm. Lindstädt, nebst Gem., v. Magdeburg. Wendt, Sch.-Rath v. Dresden. Waartz, v. D. v. Püchau. Dem. Rebel nebst Nichte, v. Burg. Hr. v. Brest. Lt. Generalmajor v. Erfurt. v. Steinäcker, Hauptm., u. r. Holzmann, Lieut. r. Erfurt.

Grüner Baum: Hr. Kunze, Partic., Kühn, Kfm. u. Dörfling, Banq. v. Altenburg.

Hotelgarni: Hr. Moriz, Kfm. v. Altenb. Büchner, Kfm. v. Dresden.

Palmbaum: Hr. Bohn, Gastwirth v. Magdeburg. D. Müller, v. Berlin. Pohl, Rittergutsbes. v. Leutersdorf. Richter, Kfm. von Magdeburg. Faust, Amtm. von Reichenberg. Hassel, Kfm. v. Magdeburg. Pischel, Schiffsh. v. Schandau. Grobe, Fabr. von Calbe.

Müller, Buchtr. von Magdeburg. Köppe, Amtmann von Pröfen. Pelzfeld u. Michellis, Stud. v. Halle. Simon, Kfm. v. Königsberg.

Lamm, Partic., u. Mad. Beer, v. Magdeburg.

Rheinischer Hof: Hr. von Boullanger, Kaufm. von Paris. Mad. Jaquier, v. Lausanne. Hr. Partic. Thiel n. Gem., v. Cassel.

D. Klug, v. Berlin. Flind, Oberschreiber von Heinrichsau. Hübner, Kfm. v. Chemnitz. Winter, Kfm. v. Eilenburg. Moser, Kfm. v. Berlin.

Schwarzes Kreuz: Herr Müller, Lehrer von Dresden. Levy, Kfm. v. Löwenberg. Badmann, Kfm. v. Stauchau.

Stadt Berlin: Hr. Koleiano, Kfm. v. Riga.

Stadt Dresden: Mad. Zeitschel, v. Förstchen. Hr. Dnnichen, Kfm. v. Förstchen. Ketz, Kaufm. v. Eilenburg. Maßbach, Kaufm. von Schweinfurt.

Stadt Frankfurt: Hr. Kfm. Belkar nebst Gem. und Sohn, von Weiskorf.

Stadt Hamburg: Mad. Rudolph u. Hr. Salemann, Kfm. von Petersburg. Ramsay, Rentier von London. Lindblom, Secret. von Stockholm. Bayne, Fabr. v. Schwarzenberg. Bacher, Kaufm. von Hedingen. Spanier, Kfm. v. Wilmstorf. Kronheim, Kfm. v. Braun-schweig. Koppel, Kfm. v. Hamburg. Wölle, Cand. v. Kopenhagen.

von Schimpff, Rentamtm. von Grimma.

Stadt Rom: Se. Excell. der General v. Pens u. Major von Schad, v. Mecklenburg-Schwerin. Graf Pasatsky nebst Gem. und Sohn, v. Warschau. Graf von Wasowiz u. Freih. von Laris, aus Salizien. Graf von Polesko, v. Warschau. Baron von Drygalsky, Rittergutsbes. v. Posen. von Pericourt, Rentier v. London. Kfm. Lafont nebst Schwester, r. London. von Sigurin u. v. Kramankoff, Officiere v. Petersburg. Rühler, Pr.-m.-Lieut. v. Erfurt. D. Krahn, v. Cottbus. Frau D. Richter, v. Magdeburg. Mad. Schwabe nebst Tochter, von Berlin.